



Spargelsaisoneroöffnung gestern in Scharringhausen (v.l.): Insa Thiermann, Heideschäfer Arthur (Rolf Hedemann), Spargelkönigin Insa Siekmann, Folker Hellmeyer, Heinrich und Gertrud Thiermann und Heinrich Kammacher. - Foto: S. Wendt

Erst Fakten, dann Spargel

Folker Hellmeyer als Referent bei der Saisoneroöffnung in Scharringhausen

SCHARRINGHAUSEN - Nach dem Vortrag von Folker Hellmeyer schmeckte es den Gästen der Spargelsaisoneroöffnung auf dem Hof Thiermann in Scharringhausen nochmal so gut. Frei nach dem Motto: Heute geht es uns noch gut – aber morgen? Hellmeyer, Chefanalyst der Bremer Landesbank, hatte mit Detailwissen zum Thema „Status Krise und Konjunktur – Marktausblick“ nicht geizigt.

Und dabei so manche Sichtweise um neue Blickwinkel erweitert. Mit Hellmeyer als Referenten gehe man einen neuen Weg, hatte Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher zur Begrüßung erklärt.

Statt parteipolitischer Reden kam mit Hellmeyer ein auch aus dem Fernsehen bekanntes Gesicht – das aber, im Gegensatz zu manch anderem dort gehandelten „Experten“, seine Arbeit tatsächlich kann. Und über Wissen verfügt. Wissen, das Hellmeyer nicht aus einem

exklusiven Zirkel an Gesprächspartnern allein gewinnt, sondern auch durch Lektüre öffentlich zugänglicher Zahlen. Doch wer hat schon mal die Strukturdaten der EU-Zone gegoogelt?

Hellmeyer entpuppt sich als kämpferischer Freund dieser EU-Zone. An die Deutlichkeit, mit der er Freund und Feind benennt, müssen sich die Gäste im Festzelt gestern erst gewöhnen. Geht aber zügig.

Russland ist nicht der Böse in der Geschichte mit der Ukraine. Hellmeyer erklärt das mit einem 23 Jahre währenden Affront durch die Nato-Osterweiterung, einer „Politik gegen Russland“. Worum es eigentlich geht? „Geo-strategische Macht“, sagt Hellmeyer. Das ist nicht neu: Einmischung des Westens unter Führung der USA in Ländern, die eine strategische Bedeutung haben. „Wir haben überall einen Scherbenhaufen hinterlassen“, stellt Hellmeyer fest, nennt Afghanistan,

den Iran, Tunesien, Ägypten, Libyen und auch Syrien.

Spätestens jetzt sind die Zuhörer gespannt: Hier steht jemand, der wirklich Ahnung hat. Und der es satt hat, dass andere mit Falschinformationen medienwirksame Schlagzeilen kassieren und er den Shitstorm.

Target-Saldo, Nord-Süd-Divergenz: Nicht alltägliche Fachbegriffe werden abgelöst durch den bekannten Witz „Hollande in Not“, als es ums Nachbarland Frankreich geht. Das Kapital fließt nach Europa, der Euro ist stabil. Die USA, Großbritannien und Japan finden das so gar nicht lustig und mögen ihre Strukturen der veränderten Situation ebenso wenig anpassen, wie die Fehler, die sie vor der jüngsten weltweiten Krise begangen haben, ein zweites Mal vermeiden. Fazit Hellmeyer: „Die nächste Krise wartet um die Ecke.“ Doof nur, dass das Prinzip der antizyklischen Finanz-

politik („In der Krise investieren“) gegen des Menschen Naturell der Besitzstandswahrung in Notzeiten ist. Hellmeyer schließt seinen Vortrag mit der Werbung für Europa und die bevorstehende EU-Wahl: Die Staatsfinanzen seien in Ordnung. Europa verdiene Solidarität. Die geschnürten Rettungspakete verdienen Respekt. Denn: „Uns fehlt die Demut“, zeigte sich Hellmeyer „fassungslos“ angesichts der Klage gegen die EZB und die Rettungsschirme. Als Beleg dienten dem „Mario-Draghi-Fan“ die Zuwächse im Export in den beschirmten Ländern... alle deutlich im Plus.

Hausherr Heinrich Thiermann, Ehefrau Gertrud, Vorsitzender der Spargelvereinigung Dietrich Paul und stellvertretende Landrätin Ulrike Schröder griffen auch zum Mikrophon, Pastor Wolfgang Gerdes ließ alle Gäste fingerschnippend das Dankesgebet, in Englisch, singen. - sis